

# KUNSTHAUS : KOLLITSCH

SCHAU..... ①

# KUNSTHAUS : KOLLITSCH

SCHAU..... ①



Günther und Sigrun Kollitsch sind begeisterte Sammler. Ihre Liebe zur zeitgenössischen Kunst und die Planung einer neuen Firmenzentrale waren für das Ehepaar der beste Anlass, ein eigenes Kunsthaus zu gründen: das **KUNSTHAUS: KOLLITSCH**.



Nicht nur der öffentliche Bereich des behutsam renovierten Gebäudes wurde zur großzügigen Ausstellungsfläche, die Exponate finden auch in den Besprechungszimmern und Büros ihren angemessenen Raum.

Mit **SCHAU...①** beginnt das Programm des neuen Kunsthauses. Gezeigt werden 69 Kunstwerke von 22 herausragenden Künstlerinnen und Künstlern. Der europäische Kontext stellt die österreichischen Werke in einen atmosphärischen Vergleich. Und in der ersten Auswahl entdeckt man auch die subjektiven Vorlieben des Sammlerehepaares Kollitsch.

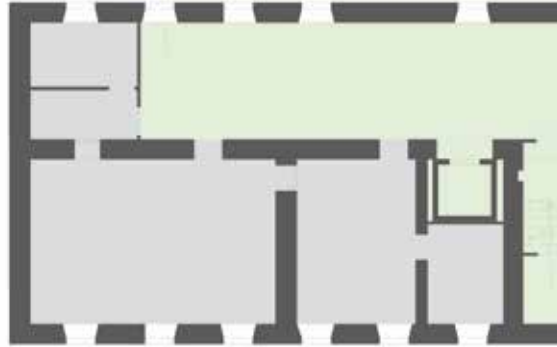
Die grün nummerierten Kunstwerke sind frei zugänglich. Die rot nummerierten Exponate können nach der Vernissage nur mit Voranmeldung gemeinsam mit unserer Galerieassistentin Magdalena Göschke besichtigt werden. Die Nummern 67, 68 und 69 in den Büros der Geschäftsführung sind leider nicht zugänglich.

Wir wünschen Ihnen viel Vergnügen zur **SCHAU...①** im

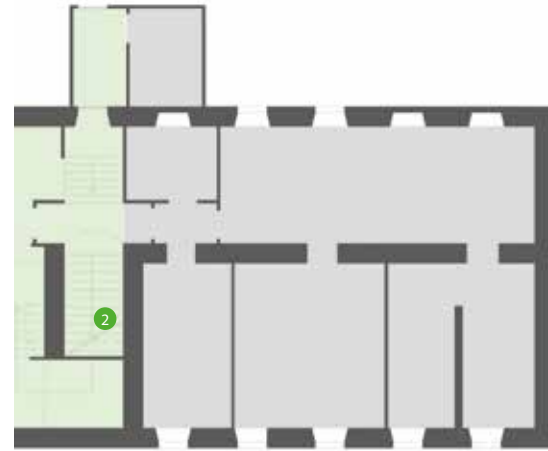
**KUNSTHAUS: KOLLITSCH**



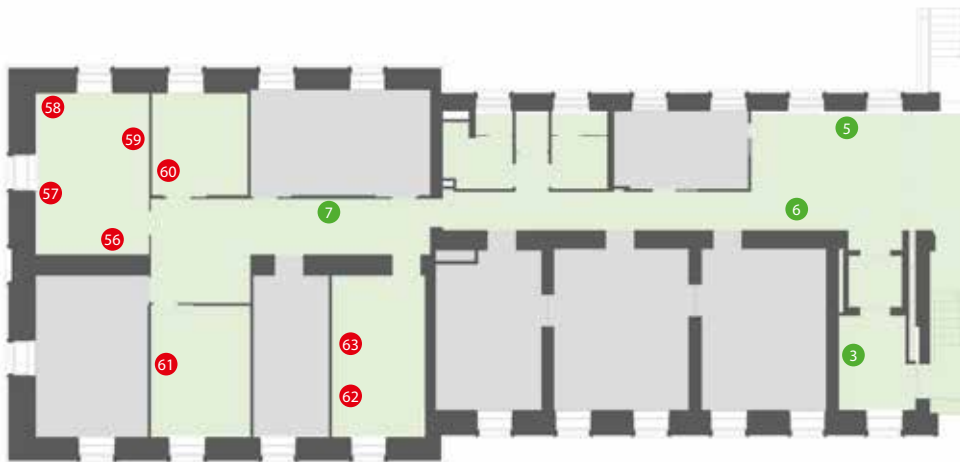
KELLER LINKS



KELLER RECHTS



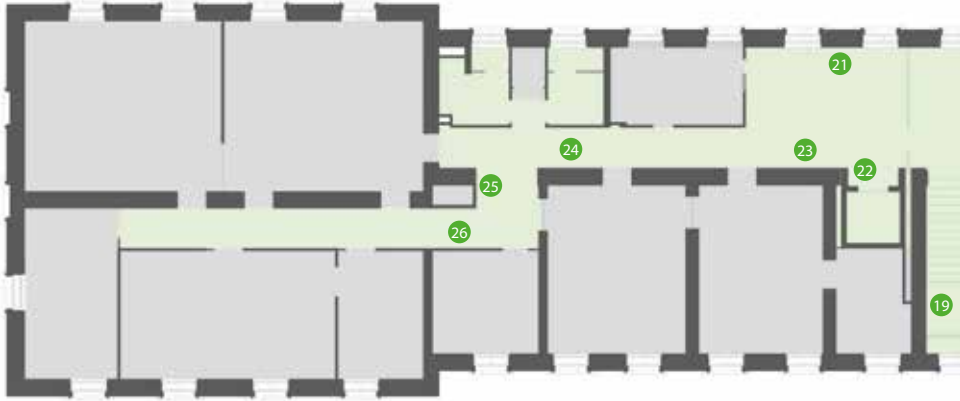
ERDGESCHOSS LINKS



ERDGESCHOSS RECHTS



1. OBERGESCHOSS LINKS



1. OBERGESCHOSS RECHTS



DACHGESCHOSS LINKS



DACHGESCHOSS RECHTS



## BRANDY BRANDSTÄTTER

wurde 1949 in Wolfsberg in Kärnten geboren. Seine Bildungswege führten ihn von Sankt Andrä im Lavanttal über Sankt Paul nach Graz, wo er das Studium Grafik-Design absolvierte. In den folgenden Jahren sammelte er weitere Erfahrungen in den Bereichen Glasmalerei (Tirol), Restauration und Schildermalerei, wo er seinem großflächigen Denken gerecht wurde. Brandy Brandstätter ist seit 1973 als Grafik-Designer selbstständig in Klagenfurt und Hamburg tätig.

[www.brandy.co.at](http://www.brandy.co.at)



## KARL BRANDSTÄTTER

wurde 1946 in Lautz bei Villach geboren. Im Jahr 1965 begann er sein Studium an der Akademie der bildenden Künste Wien, das er 1970 mit einem Diplom beendete. In den Jahren 1966 und 1967 erhielt er den Förderungspreis der Stadt Salzburg, wo er anschließend in der Sommerakademie arbeitete und die Klasse Johnny Friedlaenders für Radierung besuchte. Nach Erhalt eines Stipendiums des französischen Staates im Jahre 1968 setzte er seine Ausbildung in Paris fort, wo er bis 1977 lebte und arbeitete. Im Jahr 1980 entwarf Karl Brandstätter die Sonderpostmarke ‚Moderne Kunst in Österreich‘. Seit 1995 ist er Mitglied des Künstlerhauses Wien und bekam im Jahr 2000 den Ehrentitel ‚Professor‘ verliehen. Seine Werke waren in Ausstellungen im In- und Ausland zu sehen. Karl Brandstätter lebt und arbeitet in Ebenthal, Kärnten.

[www.karlbrandstaetter.at](http://www.karlbrandstaetter.at)



## SANDI ČERVEK

wurde 1960 in Murska Sobota in Slowenien geboren. Er begann sein Studium der Malerei an der Akademie der Bildenden Künste Laibach und erlangte sein Diplom 1985 bei Gustav Gnamuš. Nach Erhalt eines Stipendiums des slowenischen Kulturministeriums und des Soros Open Society Institutes setzte er seine Ausbildung 1998 in New York fort. Die Werke des Künstlers wurden in Einzel- und Gruppenausstellungen in Slowenien und im Ausland präsentiert. Sandi Červek lebt und arbeitet in Laibach, Slowenien.



## SANDRO CHIA

geboren 1946 in Florenz, studierte am Instituto d'Arte und an der Accademia di Belle Arti in Florenz. Nach dem Studienabschluss im Jahr 1969 folgten Reisen nach Indien, in die Türkei sowie durch ganz Europa, bevor er sich 1970 in Rom niederließ. 1980 erhielt er ein Stipendium der Stadt Mönchengladbach in Deutschland, wo er ein Jahr lang lebte und arbeitete. Seine Werke wurden international ausgestellt, unter anderem bei den Biennalen von Paris, São Paulo und Venedig. Sandro Chia lebt und arbeitet in Miami, in Rom und auf seinem Weingut ‚Castello Romitorio‘ in Montalcino.

[www.sandrochia.com](http://www.sandrochia.com)

## IRENA EDEN & STIJN LERNOUT

Irena Eden, geboren 1974 in Hamburg, und Stijn Lernout, geboren 1972 in Antwerpen, leben und arbeiten in Wien. Nach der Ausbildung an der Muthesius Kunsthochschule Kiel (2000-2004), dem Auslandsstudium an der Akademija likovnih umjetnosti in Sarajevo (2003) und dem Studium an der Kunsthochschule Berlin-Weißensee (2003-2004), waren sie von 2006-2008 Gründungsmitglieder der Berliner Produzentengalerie ‚Cluster‘. Von 2012-2013 lehrte Stijn Lernout an der Kunsthochschule Berlin-Weißensee im Fachbereich Bildhauerei. Irena Eden und Stijn Lernout wurden mit mehreren Stipendien und Preisen ausgezeichnet, darunter mit dem Theodor Körner Fond Award 2014. Ihre Arbeiten wurden in Einzel- und Gruppenausstellungen in verschiedenen Ländern Europas wie auch in Tunesien ausgestellt.

[www.eden-lernout.com](http://www.eden-lernout.com)



Foto: Klaus Pichler



## SIMON EDMONDSON

wurde 1955 in London geboren, wo er am Chelsea College of Arts sein Masterstudium absolvierte. Nach dem Studienabschluss im Jahr 1978 setzte er seine Ausbildung im Rahmen eines Stipendiums an der Syracuse University in New York fort, die er 1980 als Master of Fine Arts abschloss. Im selben Jahr kehrte Simon Edmondson nach London zurück. Seine Werke wurden seit 1982 in Einzel- und Gruppenausstellungen in verschiedenen Ländern Europas ausgestellt sowie unter anderem in Argentinien und den USA. Seit 1991 lebt und arbeitet er in Madrid.

[www.simon-edmondson.com](http://www.simon-edmondson.com)



Foto: Cecilia A. Knight



## ANTONIO GIRBÉS

wurde 1952 in Spanien geboren. Ende der 1970er Jahre ging er nach Paris, wo er an der American School of Photography studierte. Er setzte seine Ausbildung bei Jocelyn Karger, Art Director bei Condé Nast, fort und arbeitete 1980 als Assistent von Horst P. Horst. Seine Werke waren bei nationalen und internationalen Einzel- und Gruppenausstellungen zu sehen. Antonio Girbés lebt und arbeitet in Valencia.

[www.antoniogirbes.com](http://www.antoniogirbes.com)



## DOROTHEE GOLZ

wurde 1960 in Mülheim an der Ruhr in Deutschland geboren. Sie studierte von 1981 bis 1986 an der École supérieure des arts décoratifs de Strasbourg sowie Kunstgeschichte und Ethnologie an der Universität Freiburg (1981-1985). Ihr wurden mehrere Auszeichnungen zuteil, unter anderem ist sie seit 2013 Preisträgerin der Stadt Wien für Bildende Kunst, sie erhielt den Ruhrpreis für Kunst und Wissenschaft (1999) sowie mehrere Förderpreise, darunter den Förderpreis zum Kunstpreis des Landes Nordrhein-Westfalen (1999). Seit 1987 wurden ihre Arbeiten in nationalen und internationalen Einzel- und Gruppenausstellungen präsentiert. Dorothee Golz lebt und arbeitet in Wien.

[www.dorothee-golz.com](http://www.dorothee-golz.com)



7 9 14 51 53  
56 59 64 69

Foto: Martin Osterider

5 15 16 18 19

## FRANZ GRABMAYR

wurde 1927 in Pfaffenberg bei Obervellach in Kärnten geboren. Nachdem er 1947 an der Baufachschule Villach maturiert hatte, besuchte er die Lehrerbildungsanstalt in Wien und unterrichtete mehrere Jahre in Sankt Jakob im Rosental. Von 1954 bis 1964 studierte er an der Akademie der bildenden Künste Wien bei Robin Christian Andersen. Der in Wien und im Waldviertel lebende und arbeitende Künstler blickt auf eine Vielzahl an Ausstellungen und Ausstellungsbeteiligungen im In- und Ausland zurück sowie auf Preise und Ehrungen, unter anderem erhielt er 2008 den Kulturpreis des Landes Niederösterreich. Für seinen eigenständigen künstlerischen Weg wurde Franz Grabmayr 1984 der Ehrentitel ‚Professor‘ verliehen.



[www.franzgrabmayr.at](http://www.franzgrabmayr.at)

## WOLFGANG GRINSCHGL

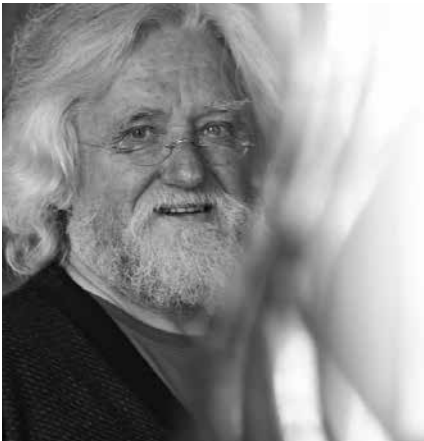
wurde 1971 in Stainz in der Steiermark geboren. Er absolvierte die Ausbildung zum Grafik-Designer an der HTBLA Ortweinschule in Graz. Der Künstler, der sich die handwerkliche Fertigkeit der Malerei als Autodidaktaneignete, nahm in den letzten Jahren an Einzel- und Gruppenausstellungen in Österreich, Deutschland und Slowenien teil. Zuletzt waren seine Werke beispielsweise bei Lisabird Contemporary Vienna (2013) zu sehen. Wolfgang Grinschgl lebt in Stainz und Wien.



## ARNULF KOMPOSCH

wurde 1942 in Klagenfurt geboren und absolvierte die Glasfachschule Kramsach in Tirol, die er mit der Meisterprüfung als Glasschleifer und Spiegelbeleger abschloss. Er unternahm zahlreiche Studienreisen nach Paris, Rom, Wien, London, Dalmatien und Nordafrika. Die Werke des seit 1965 in Klagenfurt lebenden und arbeitenden Künstlers waren in den vergangenen Jahrzehnten bei Ausstellungen in ganz Europa zu sehen. 1971 wurde er mit dem Förderungspreis der Kärntner Landesregierung für Bildende Kunst ausgezeichnet. Arnulf Komposch ist Mitglied des Kärntner Kunstvereins und nahm 2007 vom Österreichischen Bundespräsidenten den Ehrentitel ‚Professor‘ entgegen.

[www.komposchspiegel.at](http://www.komposchspiegel.at)



## ALINA KUNITSYNA

wurde 1981 in Minsk in Belarus geboren. Sie begann ihre Ausbildung in ihrer Heimatstadt, wo sie am Kunst-Lyzeum Malerei & Grafik lernte. Anschließend studierte sie in den Jahren 2000-2002 an der Universität für Gestaltung in Linz Malerei und Grafik bei Prof. Ursula Hübner, 2003-2005 an der Akademie der bildenden Künste Wien Neue Medien bei Prof. Peter Kogler und erhielt 2007 ihr Diplom bei Prof. Constanze Ruhm. Alina Kunitsyna wurden mehrere Auszeichnungen zuteil, unter anderem erhielt sie 2009 den Förderungspreis für Bildende Kunst des Landes Kärnten und 2007 den Preis für Kunst und digitale Medien der Akademie der bildenden Künste Wien. Ihre Werke wurden in Einzel- und Gruppenausstellungen im In- und Ausland ausgestellt. Die Künstlerin lebt und arbeitet in Wien und Damtschach, Kärnten.

[www.alinakunitsyna.net](http://www.alinakunitsyna.net)



## HANS KUPELWIESER

wurde 1948 im nieder-  
österreichischen Lunz am See  
geboren. Er absolvierte von 1970  
bis 1973 die Graphische Lehr-  
und Versuchsanstalt Wien und  
studierte anschließend von 1976  
bis 1982 an der Universität für  
angewandte Kunst Wien bei Bazon  
Brock und Peter Weibel. Seit  
1995 ist er Universitätsprofessor  
und Vorstand am Institut für  
Zeitgenössische Kunst an der  
Technischen Universität Graz. Ihm  
wurden mehrere Auszeichnungen  
zuteil, unter anderem wurde  
ihm 1994 der Preis der Stadt  
Wien für Bildende Kunst und  
2008 der Würdigungspreis  
für Medienkunst im Rahmen  
des Niederösterreichischen  
Kulturpreises verliehen. Hans  
Kupelwieser lebt und arbeitet in  
Wien und Lunz.



Foto: Nikolaus Korab

## GERHARD LOJEN

wurde 1935 in Graz geboren.  
Er studierte von 1954 bis 1962  
an der Technischen Universität  
Graz Architektur sowie Zeichnen  
und Malen bei Kurt Weber. In  
den Jahren 1958 bis 1977 war er  
Mitglied der Grazer Sezession und  
Mitbegründer der Künstlergruppe  
77, die 1977 in Graz entstand.  
Von 1987 bis 2000 leitete er  
die Meisterschule für Malerei  
an der Grazer Ortweinschule.  
Studienreisen führten ihn  
unter anderem nach Italien,  
Griechenland, Deutschland,  
Tunesien, Israel, New York, in  
die Schweiz und in den Iran.  
Gerhard Lojen wurde mit mehreren  
Preisen ausgezeichnet, unter  
anderem erhielt er 1999 den  
Würdigungspreis des Landes  
Steiermark für Bildende Kunst. Er  
starb 2005 in seiner Heimatstadt  
Graz, wo er lebte und arbeitete.

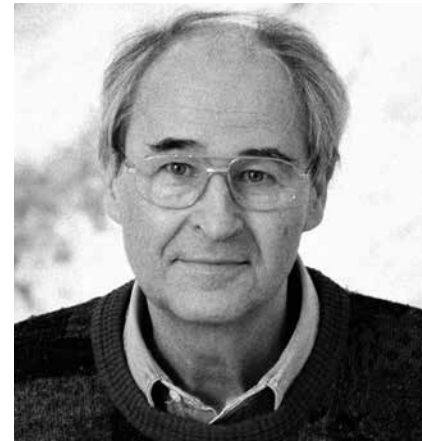


Foto: Wolfram Orthaker

## CONSTANTIN LUSER

wurde 1976 in Graz geboren, wo er von 1995 bis 1999 an der Fachhochschule Graz das Studium Industrial Design absolvierte. Anschließend setzte er sein Studium in Wien fort, wo er von 1999 bis 2001 an der Akademie der bildenden Künste Wien Konzeptuelle Kunst bei Renée Green sowie von 1999 bis 2004 an der Universität für angewandte Kunst Visuelle Medien bei Brigitte Kowanz studierte. Ihm wurden mehrere Stipendien und Preise zuteil, darunter wurden ihm das Staatsstipendium Bildende Kunst (2003) und der Boston Consulting & Belvedere Contemporary Art Award (2007) zugesprochen. Seine Werke waren in nationalen und internationalen Einzel- und Gruppenausstellungen zu sehen.

[www.constantinluser.net](http://www.constantinluser.net)



Foto: Markus Rössle



## MARKUS ORSINI-ROSENBERG

wurde 1961 in Wien geboren. Von 1982 bis 1992 studierte er Malerei an der Hochschule für angewandte Kunst in Wien bei Maria Lassnig und Christian Ludwig Attersee sowie Architektur bei Hans Hollein und erlangte das Diplom für Restaurierung und Konservierung bei Hubert Dietrich. Seine Werke wurden in Einzel- und Gruppenausstellungen im In- und Ausland ausgestellt. Markus Orsini-Rosenberg lebt und arbeitet in Wien und in Damtschach, Kärnten.

[www.damtschach.at/m-o-r](http://www.damtschach.at/m-o-r)



## ARNOLD PÖSCHL

wurde 1981 in Klagenfurt geboren. Er begann seinen Ausbildungsweg an der Karl-Franzens-Universität Graz, wo er ab 2002 Geschichte und Kulturwissenschaften studierte. In den Jahren 2004 bis 2005 vertiefte er seine Kenntnisse in den Bereichen Theater, Film und Linguistik an der Universität von Bologna. Von 2005 bis 2008 absolvierte er das Studium Geschichte an der Universität Wien sowie Fotografie und Audiovisuelle Medien an der Höheren Graphischen Bundes-, Lehr- und Versuchsanstalt in Wien (2006-2008). Im Sommer 2007 arbeitete Arnold Pöschl an Filmsets und als Fotoassistent in New York City. Es folgte eine Anstellung als Fotograf im Fotoatelier des Kunsthistorischen Museums in Wien, wo er von 2008 bis 2009 tätig war. In dem folgenden Jahr besuchte er die Klasse für künstlerische Fotografie an der Schule Friedl Kubelka unter der Leitung von Anja Manfredi. Arnold Pöschl ist seit 2009 selbständiger Fotograf und präsentiert seit dieser Zeit seine Arbeiten in Ausstellungen im In- und Ausland. Er lebt in Wien und Klagenfurt.

[www.arnoldpoeschl.com](http://www.arnoldpoeschl.com)



## DAMIR RADOVIĆ

wurde 1976 in Sarajevo geboren. Er begann sein Kunststudium in Frankreich an der School of Fine Arts in Valence. Nach Abschluss im Jahr 2000 absolvierte er anschließend ein postgraduales Studium an der École nationale supérieure des Beaux-Arts in Lyon, das er im Jahr 2006 mit einem Diplom beendete. Seine Arbeiten wurden in Einzel- und Gruppenausstellungen im In- und Ausland präsentiert. Der Künstler lebt und arbeitet in Lyon, Sarajevo und Paris.

[damir.radovic.over-blog.com](http://damir.radovic.over-blog.com)



## ISSA SALLIANDER

wurde 1984 in Stockholm geboren. Schon in jungen Jahren ging sie nach Oxford, wo sie später auch ihr Studium an der City & Guilds of London Art School begann, das sie 2006 mit dem Master of Fine Arts abschloss. Ihr wurden mehrere Preise zugesprochen, unter anderem wurde sie 2005 mit dem Jeremy Haworth Award for Painting und dem De Laszlo Portrait Prize ausgezeichnet. In den letzten Jahren nahm sie an Einzel- und Gruppenausstellungen in verschiedenen Ländern Europas sowie in den USA und China teil. Issa Salliander lebt und arbeitet in London.

[www.issasalliander.com](http://www.issasalliander.com)



## ROBERT SCHAD

wurde 1953 in Ravensburg geboren. Von 1974 bis 1980 absolvierte er sein Kunststudium an der Akademie der Bildenden Künste Karlsruhe bei Albrecht von Hancke und Wilhelm Loth. Nach Erhalt eines Stipendiums des DAAD im Jahr 1980 setzte er seine Ausbildung an der Escola Superior de Belas-Artes in Porto für ein Jahr fort. Es folgten weitere Stipendien sowie Auszeichnungen, darunter erhielt er 1989 den Großen Preis der II. Internationalen Biennale für Bildhauerei in Óbidos, Portugal. Von 1989 bis 1990 war er als Gastprofessor für Bildhauerei an der Akademie der Bildenden Künste Stuttgart tätig. Robert Schad lebt und arbeitet in Chamosinhos (P) und Larians (F), wo er 2003 seinen eigenen Skulpturenpark ins Leben rief.



## PIER STOCKHOLM

wurde 1977 in Lima in Peru geboren, wo er Architektur studierte. Nach dem Studienabschluss führte ihn sein weiterer Bildungsweg nach Brasilien. Dort erlangte er an der Universidade de São Paulo den Master of Fine Arts und vertiefte seine Kenntnisse in Poéticas Visuais an der Escola de Comunicações e Artes. Nach fünfjährigem Aufenthalt in São Paulo erhielt er ein Stipendium der École nationale supérieure des Beaux-Arts de Paris und absolvierte den postgradualen Studienlehrgang ‚La Seine‘ in Paris. Die Werke des in Paris lebenden Künstlers waren international in Einzel- und Gruppenausstellungen zu sehen.

[www.pierstockholm.com](http://www.pierstockholm.com)



## HOWARD TANGYE

wurde 1948 in Queensland in Australien geboren. Mit dem Wunsch, Mode zu studieren, ging er nach Europa, wo er 1974 an der St. Martins School of Art das Studium Mode- und Textildesign sowie Zeichnen abschloss. Anschließend absolvierte er ein postgraduales Studium in Zeichnen an der Parsons School of Art & Design, das er 1976 mit einem Diplom beendete. Seit mehr als 20 Jahren arbeitet Howard Tangye mit renommierten Modedesignern zusammen und hat unter anderem die Kollektionen für John Galiano und Dior in Paris und London illustriert. In den letzten Jahren waren die Werke des Künstlers, der seit 1997 Leiter der Abteilung Womenswear an der Central Saint Martins School of Art in London ist, in Einzel- und Gruppenausstellungen im In- und Ausland zu sehen.

[www.howardtangye.com](http://www.howardtangye.com)







Das künstlerische Werk von Damir Radović umfasst unterschiedliche Medien wie Installationen, Zeichnungen und Fotografien. In der Auseinandersetzung mit den Themen Migration, Integration und Identität macht der Künstler auch auf politische und soziale Missstände aufmerksam, wobei die leuchtenden Materialien und deren Zerbrechlichkeit der ernstesten Thematik seiner Werke gegenüberstellt und bewusst in Szene setzt.

1

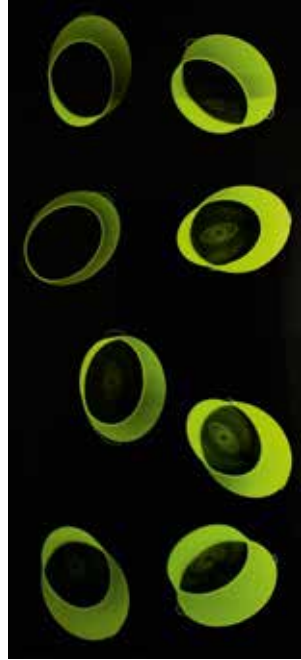
**Damir Radović**  
*Burning Sky*, 2013  
 Neon, Kupferrohre  
 Größe variabel



Irena Eden & Stijn Lernout beschäftigen sich in ihren Werken mit geometrischen Körpern, die zergliedert werden und durch Neuausrichtungen und Verzerrungen neue perspektivische Eindrücke gewähren. Die Arbeiten des Künstlerduos sind einem Koordinatensystem unterworfen, das auch die Skulpturen auf ihrem Weg zur dreidimensionalen Raumzeichnung dirigiert.

2

**Irena Eden & Stijn Lernout**  
*Ohne Titel*, 2012  
 Lack auf HDF  
 40 x 40 x 8 cm



Als Grenzgänger zwischen den Dimensionen beschäftigt sich Hans Kupelwieser in seinem künstlerischen Schaffen mit Skulptur gleichermaßen wie mit Fotografie. In der Auseinandersetzung mit Fläche und Raum fand er im Fotogramm ein geeignetes Instrumentarium, um dreidimensionale Gegenstände in zweidimensionale Bilder zu transformieren.

3

**Hans Kupelwieser**  
*Ohne Titel*, 1991  
 Fotogramm auf Film auf  
 pulverbeschichtetem  
 Aluminium  
 Je 240 x 110 cm



Bei der Wahl seiner Sujets richtet Hans Kupelwieser seine Aufmerksamkeit auf banale Alltagsgegenstände, denen in der Kunstwelt eine eher marginale Bedeutung beigemessen wird. Er erkundet deren darstellerisches Potential und führt sie einer neuen ästhetischen Funktion zu. So avancieren auch Kartoffeln zu maßstabgetreuen Protagonisten einer Skulptur aus Aluminium, wobei der Künstler dabei stets die Grenze zwischen Zufall und künstlerischem Eingriff erforscht.

4

**Hans Kupelwieser**  
*Erdäpfelvierer*, 2007  
 Aluminiumhohl-guss  
 140 x 250 x 220 cm



5

In *Granduca* nimmt das historisch definierte Schönheitsideal Marias, wie es die berühmte Madonna von Raphael verkörpert, eine neue Gestalt an. Mit akribisch geplanten Details im Bildaufbau positioniert Dorothee Golz ihre Neuinterpretation vor einer Kopie des originalen Madonnenbildes, die sie wie ein Schein umgibt und ihr eine neue ikonische Ästhetik verleiht.

**Dorothee Golz**  
*Granduca*, 2013  
C-Print, Museumsglas  
Edition 2/10  
66 x 44 cm



6

Constantin Luser lässt mit einem oder mehreren geführten Finelinern zugleich ein filigranes Geflecht von feinen Linien entstehen, das sich in bizarren Bildlandschaften artikuliert. Verwoben mit Symbolen sowie mit abstrakten und figurativen Elementen formen sich die Linien zu komplexen Gebilden, die im Wechselspiel zwischen Realität und Fiktion den Betrachter/die Betrachterin in ihren Bann ziehen.

**Constantin Luser**  
*Die Bucht*, 2013  
Mischtechnik auf Dibond  
145 x 150 cm



7

Antonio Girbés  
*La Bette Du Lac*, 1994  
Cibachrome/Velours  
Edition 1/7  
40 x 50 cm



8

Tritt man vor diesen Spiegel, reflektieren zahlreiche verschieden geschliffene Spiegelfelder das Selbstbildnis in unzähligen Bildelementen, die sich kaleidoskopartig auffächern. Durch die partizipative Handlung des Betrachtens, indem man sich vor dem Spiegel bewegt und sich selbst in immer neuen Formen erkennt, wird der Spiegel zum Interaktionsfeld.

Arnulf Komposch  
Spiegel  
Ø ca. 82 cm



Bei der Auswahl seiner Motive greift Antonio Girbés auf Fotografien zurück, die auf seinen Städtereisen entstanden sind. Seinen Fokus legt er dabei auf architektonische Elemente, geometrische Perspektiven und Bilder von Gebäuden. Er entnimmt daraus kleine Bildausschnitte, aus denen sich durch Verzerrung und Vervielfältigung eine neue Wirklichkeit erschließt.

9

**Antonio Girbés**  
*Ballroom by Charles Garnier, 2010*  
Pigmentdruck/Fine-Art Papier  
Edition 3 + 2 E.A.  
150 x 300 cm



Es ist nicht die Realität, die in der realistisch anmutenden Abbildung detailgetreu wiedergegeben wird, sondern eine hinter den Dingen liegende Wirklichkeit. Die visuell nicht wahrnehmbare Innenwelt erschließt sich beim Betrachten erst durch die formgebende Hülle und lässt die Grenze zur Transzendenz weit hinter sich.

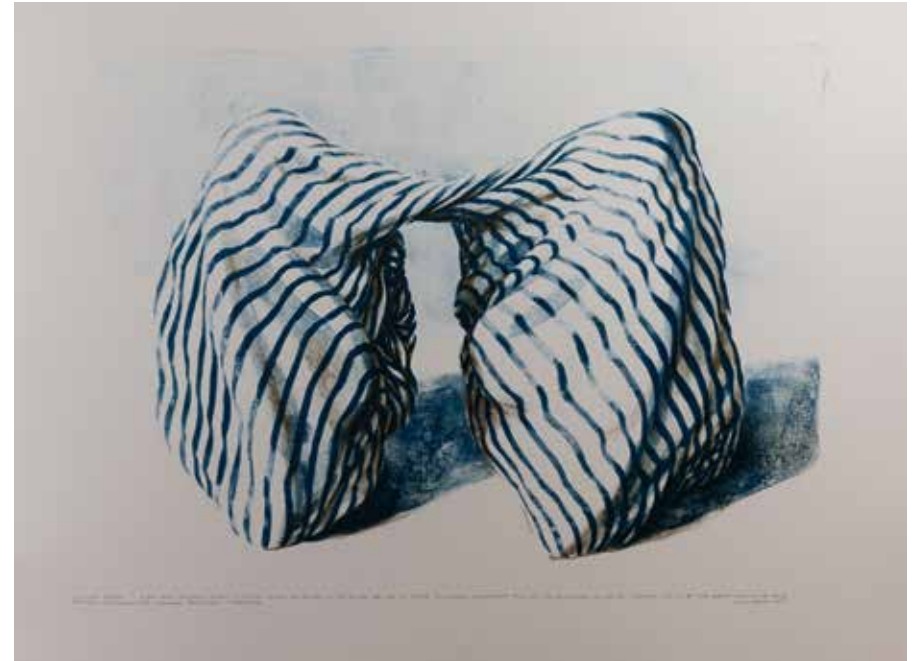
10

**Alina Kunitsyna**  
*Matilda Profil, 2014*  
Tusche auf Papier  
118 x 189 cm



11

Alina Kunitsyna  
*Nach Omphala*, 2014  
Farblithografie  
Edition 11/33  
48 x 64,5 cm



12

Alina Kunitsyna  
*Nach Symbiose*, 2014  
Farblithografie  
Edition 11/33 + 10 E.A.  
39,5 x 54 cm



13

Der Künstler fand seinen unverkennbaren künstlerischen Ausdruck in einem pastosen und dynamischen Farbauftrag, der auf der reliefartigen Oberfläche ein kraftvolles Farbenspiel wiedergibt. Darstellungen von Landschaften sowie die Auseinandersetzung mit Feuer, Tanz, Bewegung und Musik bilden zentrale Themenkreise im Schaffen Grabmayrs, der abseits von herrschenden Kunstströmungen einen eigenständigen Stil entwickelte.

Franz Grabmayr  
*Sandgrube*, 2000  
Öl auf Leinwand  
85,5 x 61,5 cm



14

In den teils großformatigen Werken werden Blumen dargestellt, die den Höhepunkt ihrer Blütezeit bereits überschritten haben. Von deren Schönheit jedoch zeugen die leuchtenden Farben, die sich von einem dunklen Hintergrund effektiv abheben. Mit diesen morbiden Darstellungen erzielte Antonio Girbés den entscheidenden künstlerischen Durchbruch.

Antonio Girbés  
*Untitled 102*, 1992  
Pigmentdruck/Fine-Art Papier  
Edition 7 + 1 E.A.  
100 x 200 cm



In ihren Digitalen Gemälden greift die Künstlerin auf klassische Portraits der Alten Meister zurück. Sie transferiert die historischen Gesichter in ihre arrangierten Fotografien und setzt sie in einen modernen Kontext. So tritt ein junger Mann, der 1533 von Hans Holbein d. J. portraitiert wurde, als modebewusster Ausstellungsbesucher in Erscheinung und wird der abstrakt-gestischen zeitgenössischen Malerei Cy Twomblys gegenübergestellt.

15

Dorothee Golz  
*Holbein vor Cy Twombly*, 2010  
 C-Print  
 Museumsedition 5/7  
 145 x 120 cm



16

Dorothee Golz  
*Junge Männer vor Cy Twombly*, 2010  
 C-Print  
 Museumsedition 5/7  
 145 x 120 cm





17

Die Konstruktion von Klangskulpturen verweist auf die Affinität des Künstlers zur Musik und auf sein Interesse am Instrumentenbau. Besonders eindrucksvoll ist der um die zehn Meter lange Vibrosaurus, der einzig durch die Zusammensetzung von Blechblasinstrumenten eine prähistorische Gestalt annimmt. Die linienförmig geführten Rohre enden an den Füßen des Sauriers, sind über Mundstücke bespielbar und ertönen in einer archaischen Klangwolke.

**Constantin Luser**  
*Vibrosaurus*, 2008  
 Modell, Messing  
 46 x 105 x 21 cm



18

Der historisch geprägte Blick auf die Frauenrolle und die heutige Präsentation von Frauen in Modezeitschriften inspirieren Dorothee Golz zu einem Spiel mit den Klischees der jeweiligen Zeit. In ihrer Bildkomposition inszeniert die Künstlerin die junge Dame aus dem 15. Jhd. im edlen Minikleid und mit hochwertigen Accessoires vor einem rustikalen Hintergrund. Der stolze, unbeugsame Blick der feinen Erscheinung erhebt sich dabei symbolträchtig über alle Zwänge der Zeitreisenden.

**Dorothee Golz**  
*Prada-Girl*, 2012  
 C-Print, Diasec  
 Museumsedition 3/7  
 130 x 102 cm



19

Der Blick der Madonna ist nach unten gerichtet, der Kopf geneigt, ihre Körperhaltung anmutig. Die zarten Hände umfassen mit mütterlichem Gestus jedoch nicht das Jesuskind, sondern verweilen in einem Designerkleid. Im Kontrast der modischen Darstellung zur madonnenhaften Symbolik wird die Frage nach dem Rollenbild der Frau in der Gesellschaft deutlich, mit der sich die Künstlerin in ihren digitalen Gemälden auseinandersetzt.

**Dorothee Golz**  
*Madonna mit den weißen Federn*, 2011  
C-Print, Diasec  
Museumsedition 1/7  
130 x 98 cm



20

Stählerne Linien beschreiben die massiven Stahlskulpturen, die sich dezent in den Raum fügen und dabei das physische Gewicht der Materie zu überwinden scheinen. Der Künstler, für den die Linie und die körperliche Bewegung im Raum zentrale Themen bilden, gestaltet mit der Stahl Linie eine ruhige und grazile Raumzeichnung, die sich in ihrer Umgebung leichtfüßig entfaltet.

**Robert Schad**  
*Malmun*, 2014  
Vierkantstahl massiv 45mm  
182 x 293 x 73 cm



21

Sandro Chia zählt neben Francesco Clemente, Enzo Cucchi und Mimmo Padalino zu den Hauptvertretern der postmodernen Transavantgarde, die sich Mitte der 1970er Jahre in Italien entwickelte. Abseits der Konzeptkunst fand Sandro Chia seinen Ausdruck in einer expressiven und metaphorischen Bildsprache, die auf antike Themen und vergangene Kunststile zurückgreift.

**Sandro Chia**  
*Athleten*, 1988  
Farblithografie  
Exemplar 157/300  
76 x 56 cm



22

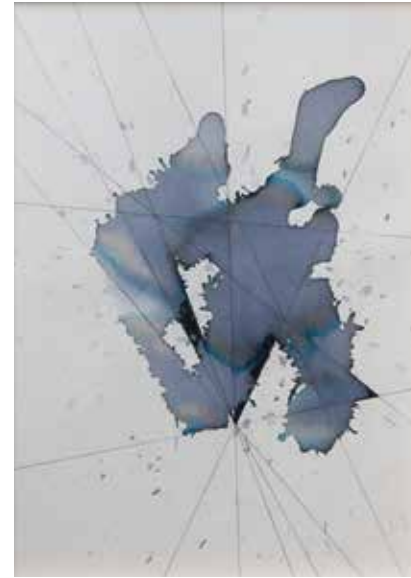
**Irena Eden & Stijn Lernout**  
*Ohne Titel*, 2012  
Acryl und Dispersion auf HDF  
Ca. 45 x 35 x 20 cm



23

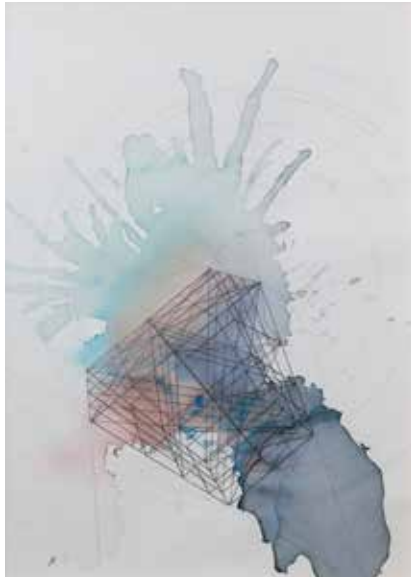
Ihre großformatigen expressionistischen Ölgemälde faszinieren durch ihren starken gestischen Ausdruck, der sich in einer Kombination aus naturalistischer Figuration und abstraktem Expressionismus präzise äußert. Inspiriert von klassischen kunsthistorischen Themen sowie der psychedelischen Rockmusik der 1970er Jahre, spielt die Künstlerin bewusst mit Mehrdeutigkeiten und schafft Gegensätze.

Issa Salliander  
*Ohne Titel*, 2012  
Öl auf Leinwand  
200 x 150 cm



24

Irena Eden & Stijn Lernout  
*Ohne Titel, (Elektro I-IV)*, 2011  
Bleistift und Filzstift auf Papier  
Je 47 x 36 cm



24

Irena Eden & Stijn Lernout  
*Ohne Titel, (Elektro I-IV)*, 2011  
Bleistift und Filzstift auf Papier  
Je 47 x 36 cm

25

Howard Tangye  
*Maya*, 2006  
Mischtechnik auf Papier  
100 x 70 cm

26

Howard Tangye  
*LeeRoachSitting*, 2009-10  
Mischtechnik auf Papier  
100 x 70 cm



27

Irena Eden & Stijn Lernout  
*Ohne Titel*, 2010/11  
Acryl, Bleistift und  
Dispersion auf HDF  
66,5 x 88 cm



28

Robert Schäd  
*Mansav*, 2011  
Vierkantstahl massiv 45 mm  
28 x 44 x 24 mm



29

Irena Eden & Stijn Lernout  
*Ohne Titel, (Diptychon 2009.80.180), 2009*  
Acryl, Bleistift und Klebeband auf HDF  
Je 188 x 91 cm



30

In seiner Malerei fügt sich die Form in die Formlosigkeit, gleichsam als Ausdruck der Gebundenheit des Körpers im Irdischen gegenüber der Freiheit des Geistes, welche die Grenze zur Transzendenz zu überschreiten vermag. Die Radierungen Karl Brandstätters sind beeinflusst von seiner Zeit in Paris bei Johnny Friedlaender, einem der Wegbereiter der modernen Farbdruckung.

Karl Brandstätter  
*Ins Schwarzgetaucht, 1992*  
Öl auf Leinwand  
100 x 79 cm



a) *Akt*, 2010  
Exemplar 49/50  
20 x 11,5 cm



b) *Nu*, 2011  
Exemplar 44/50  
20 x 11,5 cm



c) *Femme II*, 1980  
Exemplar E.A.  
24 x 17,5 cm



d) *Nu 1*, 2013  
Exemplar 35/50  
24 x 16 cm



e) *Turm*, 1997  
Exemplar 15/50  
20 x 11,5 cm



f) *Tod*, 1997  
Exemplar CXV/CL  
23,5 x 15 cm

31

Karl Brandstätter  
Konvolut:Sechs  
Farbradierungen





32

Irena Eden & Stijn Lernout  
*Circle Surface Sun 2*, 2013  
Bleistift, Dispersion und Acryl auf HDF  
Diptychon  
Je 69,5 x 49,5 x 4,5 cm



33

Wenn die Gedanken des Künstlers 'Flügel bekommen', formieren sich an die 2.000 Bleistifte und steigen als imposante Schwingen empor. Als architektonischer Entwurf auf Papierentstanden, bildet das Objekt einen Gegenpol zur digitalen Welt und macht auf den Bleistift als solide und wertvolle Konstante im Computerzeitalter aufmerksam.

Brandy Brandstätter  
*Blei-Flügel*, 2014  
Bleistifte, Metall  
Ca. 180 cm



34

Brandy Brandstätter  
*Gaslicht*, 2013  
Objektkasten  
60 x 35 x 10 cm

35

Brandy Brandstätter  
*Ohne Titel*, 2013  
Objektkasten  
60 x 35 x 10 cm

36

Brandy Brandstätter  
*Ohne Titel*, 2013  
Objektkasten  
60 x 35 x 10 cm

37

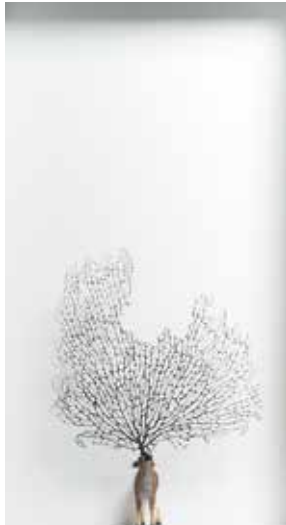
Brandy Brandstätter  
*Nestflüchtig*, 2013  
Objektkasten  
60 x 35 x 10 cm

38

Brandy Brandstätter  
*Ohne Titel*, 2013  
Objektkasten  
60 x 35 x 10 cm

39

Brandy Brandstätter  
*Leuchtstifte*, 2013  
Objektkasten  
60 x 35 x 10 cm



40

Brandy Brandstätter  
*Blattschuss*, 2013  
Objektkasten  
60 x 35 x 10 cm

41

Brandy Brandstätter  
*Dilemma*, 2013  
Objektkasten  
60 x 35 x 10 cm

42

Brandy Brandstätter  
*Hakenkreuz*, 2013  
Objektkasten  
60 x 35 x 10 cm

Wolfgang Grinschgl taucht in seiner Malerei in die immanenten Abgründe der menschlichen Seele ein. Bei seinen dargestellten Gesichtern lässt er durch Deformierung und Verschleierung der Mimik ausdrucksstarke Bilder entstehen, die sich im Spannungsfeld der Dualität befinden. Sowohl durch Demaskierung als auch durch Maskierung werden dabei Gefühlswelten freigelegt.

43

Wolfgang Grinschgl  
*Unangemeldete Freunde (Hier ist Weisheit)*, 2013  
Öl auf Leinwand  
40 x 30 x 4,7 cm



44

Wolfgang Grinschgl  
*Kein Alter*, 2013  
Öl auf Leinwand  
40 x 30 x 4,7 cm



45

Wolfgang Grinschgl  
*Der Umraum zieht mit*, 2013  
Öl auf Leinwand  
40 x 30 cm



46

Wolfgang Grinschgl  
*Süßigkeiten 01*, 2014  
Öl auf Leinwand  
40 x 30 cm



47

Howard Tangye  
*Elodie*  
Mischtechnik auf Papier  
100 x 70 cm

Schon zu Beginn seiner Zeit als Modezeichner war der Fokus seiner Arbeiten auf den körperlichen Ausdruck der Modelle gerichtet und rückte die Mode in den Hintergrund. Howard Tangyes gezeichnete Personen werden zu charismatischen Ausdrucksträgern ihrer Emotionalität, die von ihm in einer Momentaufnahme festgehalten werden und sein künstlerisches Werk charakterisieren.



48

Wolfgang Grinschgl  
*Skrupellos 22*, 2012  
Öl auf Leinwand  
200 x 150 cm



49

Constantin Luser  
*Egalien*, 2014  
Fineliner auf Papier  
62 x 85 cm



50

Constantin Luser  
*Schraffuren und Fuzzeleien II*, 2014  
Fineliner auf Papier  
62 x 85 cm



51

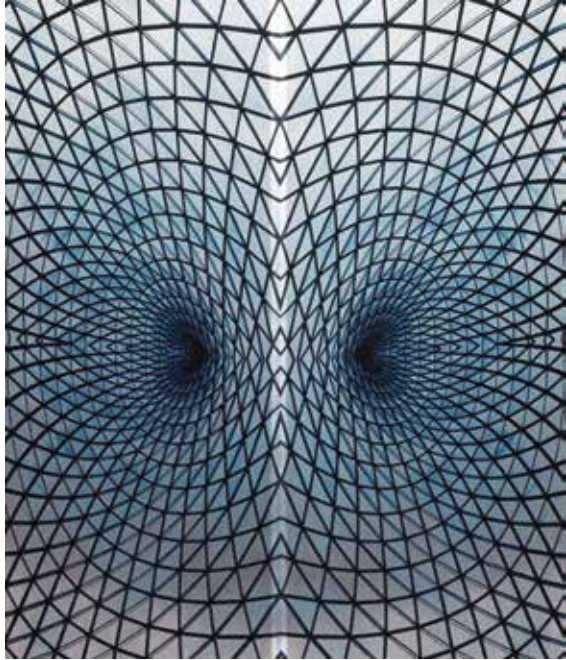
Antonio Girbés  
*Embassy Floor by Pere Compte, 2007*  
Digitaldruck Dibond  
Edition 1/7 + 2 E.A.  
40 x 40 cm



52

Dienachvertrauten Konturen suchenden Auges des Betrachters/der Betrachterin versuchen, dem Irrgarten an Ideengeflechten zu folgen. Dabei begeben sie sich auf eine Reise durch fantastische und reale Welten, die in imaginären Landschaften miteinander verschmelzen. Figurative Elemente und Symbole, wie ein Anker am linken Rand des Bildes, assoziieren sich mit dem Melville'schen Titel des Werkes.

Constantin Luser  
*Moby Dick, 2010*  
Mischtechnik auf Dibond  
150 x 305 cm



53

Antonio Girbés  
*Sound Studios by Norman Foster*, 2009  
Digitaldruck auf Dibond  
Edition 1/7 + 2 E.A.  
40 x 40 cm



54

Die von Hans Kupelwieser angefertigten Fotogramme sind für die Verwirklichung neuer plastischer Objekte von zentraler Bedeutung. Im Wechsel der Dimensionen transformierter Objekte in Bilder und lässt wiederum aus der Zweidimensionalität dreidimensionale Gebilde entstehen. Das Erforschen technischer Möglichkeiten und neuer Materialien sowie die konzeptuelle Erweiterung der Gattungsgrenzen bilden wesentliche Aspekte seiner künstlerischen Auseinandersetzung.

Hans Kupelwieser  
*Ohne Titel*, 2010  
Fotogrammauf Barytpapier  
125 x 182 cm





55

Simon Edmondson gewährt in seinen oft düster anmutenden Bildern einen Blick in verborgene Welten. In der Auseinandersetzung mit den verschiedenen Ebenen der Wahrnehmung bedient er sich zerstörerischer Kräfte, um Häuser und Fassaden einstürzen zu lassen, die eine zunächst verborgene Realität in den Räumen sichtbar werden lassen. Analog dazu thematisiert er bei der Darstellung schlafender Menschen die Grenzen zwischen Bewusstsein und Unterbewusstsein, Traum und Wirklichkeit.

Simon Edmondson  
*Green Room No. 2*, 2007  
Öl auf Leinwand  
142 x 157 cm



56

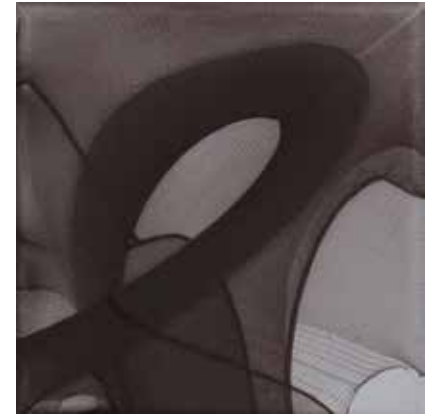
Antonio Girbés  
*Sundial by Antoni Gaudi*, 2012  
Pigmentdruck/Fine-Art-Papier  
Edition 3 + 2 E.A.  
150 x 150 cm



Sandi Červek's künstlerischer Ausdruck ist abstrakt und unabhängig von Gegenständlichkeit. Seit 1989 beschäftigt er sich in seiner Malerei intensiv mit der Farbe Schwarz, die er in monochromen Ölbildern auf reliefartigen Oberflächen effektiv changierend in Szene setzt. Das Spiel mit der Intensität der Farbe kommt auch in seinen neueren Arbeiten zum Ausdruck, in denen er Nylon-Strumpfhosen von verschiedener Beschaffenheit in unterschiedlicher Ausdehnung und Schichtung aufspannt.

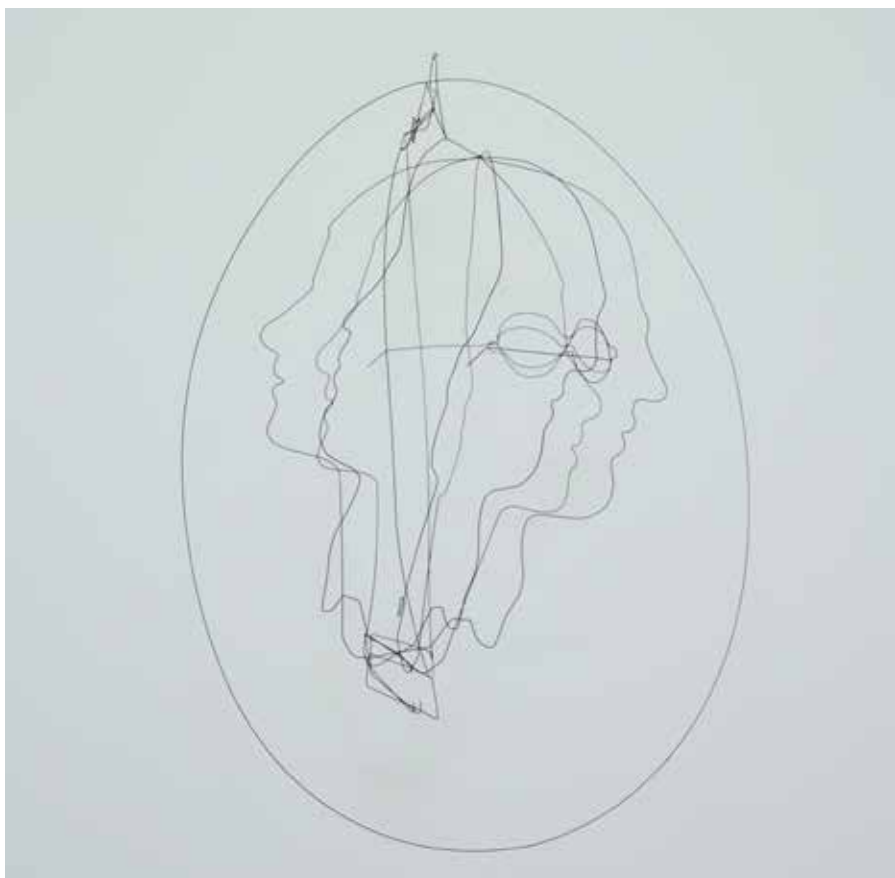
57

Sandi Červek  
*Nylon*, 2013  
Strumpfhosenauf Leinwand  
Je 20 x 20 x 4 cm



57

Sandi Červek  
*Nylon*, 2013  
Strumpfhosenauf Leinwand  
Je 20 x 20 x 4 cm



58

Constantin Luser  
*Drahtkopf*, 2014  
Messingdraht, lackiert  
H 50, ø 37 cm



59

Antonio Girbés  
*Communication Tower by Russian Engineers*, 2008  
Digitaldruck auf Dibond  
Edition 1/7 + 2 E.A.  
40 x 40 cm



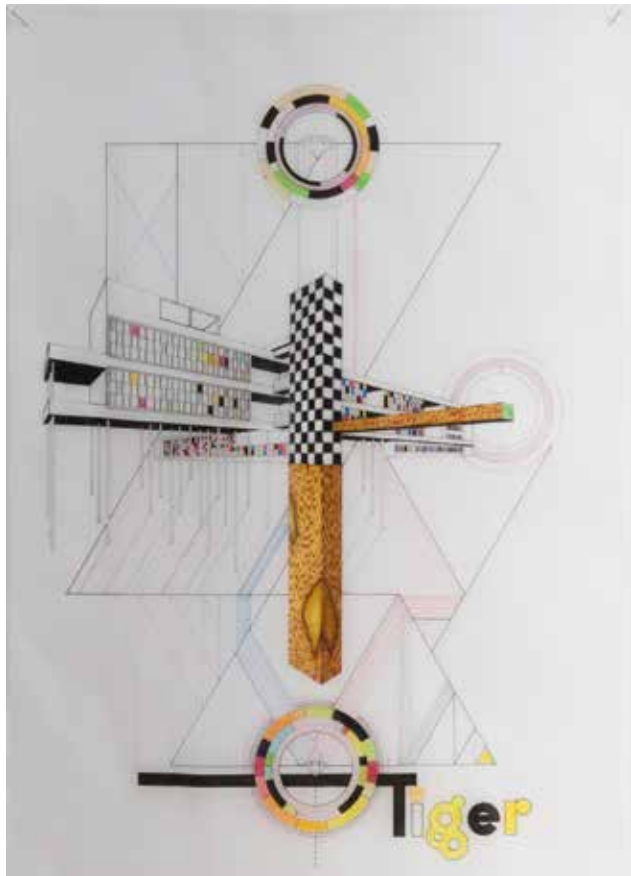
60

Howard Tangye  
*Swedish Girl (In Doc Martins)*  
Mischtechnik Papier  
100 x 71 cm



61

Issa Salliander  
*Cold English Beach (Lovers' Pair)*, 2012  
Öl auf Leinwand  
200 x 150 cm



62

In der Auseinandersetzung mit moderner Architektur und ihren Gesetzmäßigkeiten erschafft Pier Stockholm utopische Welten, die an einen architektonischen Entwurferinnern. Seine visuelle Fiktion äußert sich in einer geometrischen Ästhetik, die in der Realität verankert ist und seine ideellen Welten beschreibt.

Pier Stockholm  
*GOD/THE DEVIL – is in the detail*, 2013  
 Tinte auf Papier  
 41 x 29 cm



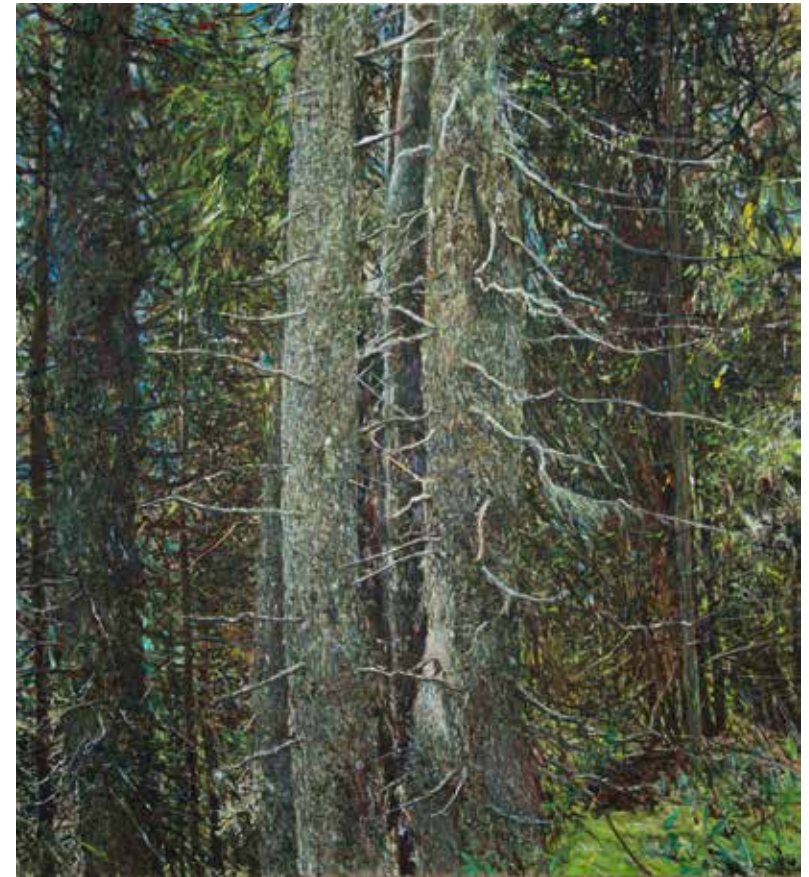
63

Pier Stockholm  
*GOD/THE DEVIL – is in the detail 2*, 2012  
 Tinte auf Papier  
 41 x 29 cm



64

Antonio Girbés  
*Aquarium by Ricardo Legorreta*, 2013  
Pigmentdruck/Fine-Art Papier  
Edition 1/3 + 2 E.A.  
100 x 200 cm



65

Markus Orsini-Rosenberg spiegelt die Natur in einem ausdrucksstarken Abbild ins Auge des Betrachters/der Betrachterin zurück. In seinen intensiven Naturschilderungen, die unter genauer Beobachtung der Lichtverhältnisse plein air und im Atelier entstehen, reduziert er die Details der Wirklichkeit und beschreibt dennoch jede Landschaft präzise mit den für sie charakteristischen pflanzlichen Strukturen und ihrer Farbigkeit.

Markus Orsini-Rosenberg  
*Hochwald mit Geäst*, 2013/14  
Öl auf Leinwand  
200 x 180 cm



66

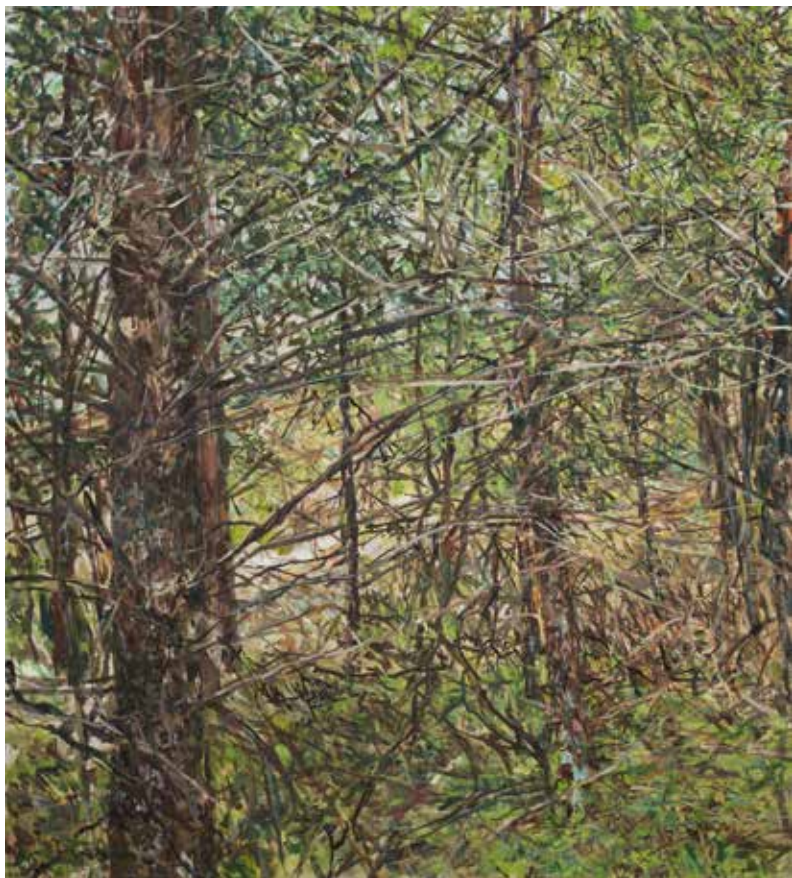
Die Malerei des bildenden Künstlers, der auch als Architekt tätig war, ist von Anfang an abstrakt, gegenstandslos aber nicht formlos. Die materiellen Eigenschaften und Eigenwerte der Farbe wie auch der Fläche bilden zentrale Parameter seiner künstlerischen Ideenfindung. Durch seine frühen abstrakten Materialbilder zählt Gerhard Lojen zu den wichtigsten Begründern und Vertretern der abstrakten Malerei in Österreich nach 1945.

Gerhard Lojen  
*Ohne Titel*, 1957  
Öl, Lack auf Leinwand  
75 x 55 cm



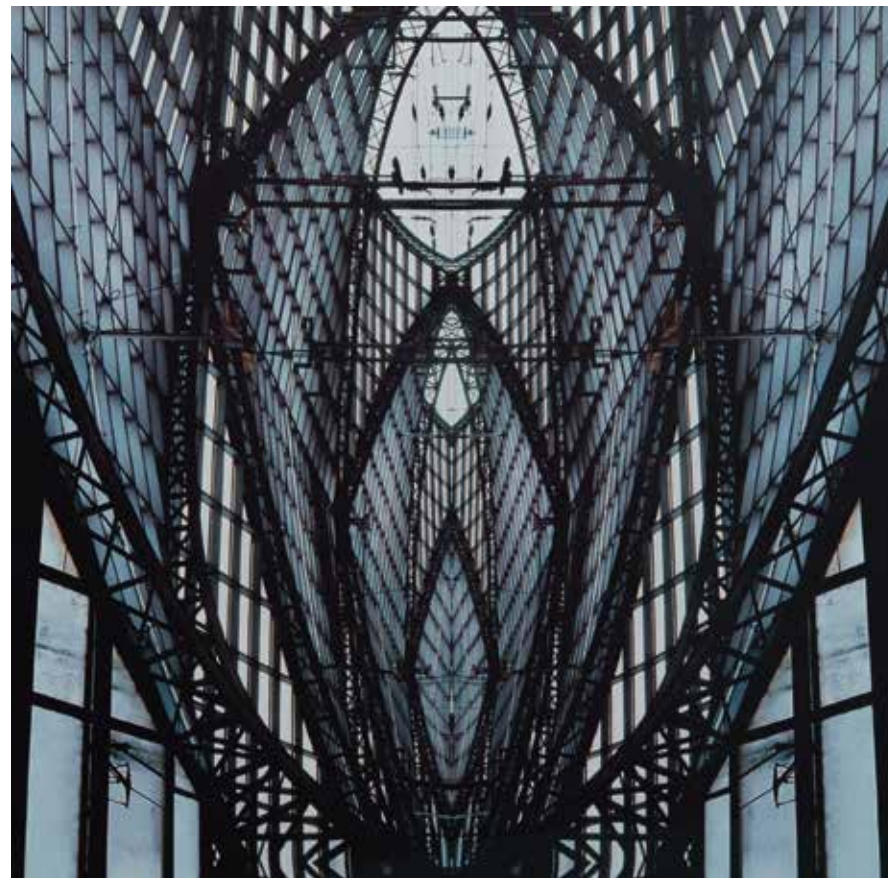
67

Markus Orsini-Rosenberg  
*Schumberg, Föhrenstämme mit Schnee*, 2014  
Öl auf Leinwand  
100 x 90 cm



68

Markus Orsini-Rosenberg  
*Schumberg, Dickicht, März*, 2014  
Öl auf Leinwand  
100 x 90 cm



69

Antonio Girbés  
*Dockyard by German Engineers*, 2010  
Digitaldruck auf Dibond  
Edition 1/7 + 2 E.A.  
40 x 40 cm





Arnold Pöschl setzt sich in seinem Fotobildband mit den Tätigkeiten der Menschen in laufenden Arbeitsprozessen auseinander. Die Arbeit als eine der wichtigsten Konstanten des menschlichen Daseins wird in ihren unterschiedlichsten Facetten präsentiert. Von den bekannten klassischen Berufsbildern bis zu den veränderten Arbeitswelten in der heutigen digitalisierten Zeit spannt er einen Bogen von der Arbeit als Mittel zum Zweck bis hin zum Luxus, in der Arbeit seine Träume verwirklichen zu können.



Arnold Pöschl  
*Work – What We Do*, 2014  
Aus dem Fotobuch Projekt



Arnold Pöschl  
*Work – What We Do*, 2014  
Aus dem Fotobuch Projekt

# KUNSTHAUS : KOLLITSCH

9020 KLAGENFURT . DEUTENHOFENSTRASSE 3

[www.kollitsch.eu](http://www.kollitsch.eu)

